

## Alumni Newsletter Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien

### Grußwort

Liebe Alumni, Freundinnen und Freunde des Instituts

Das zu Ende gehende Jahr war wieder von vielen Ereignissen und Entwicklungen geprägt, die das Institut voran gebracht haben. Die Studierendenzahlen in den BA-Studiengängen und im Master sind stabil bzw. leicht steigend, was besonders bemerkenswert ist im Vergleich zu den leicht sinkenden Zahlen der Fakultät und der Universität. Besonders erfreulich: Die Nachfrage nach unseren beiden neuen Studiengängen, dem Drittfach DaF/DaZ für Lehrkräfte, um das man uns in anderen Bundesländern beneidet und im Weiterbildungsstudiengang, den wir gemeinsam mit dem Goethe-Institut anbieten. Auf internationalen Kongressen, z. B. der IDT in Freiburg/CH haben wir viele von Ihnen wieder gesehen. Bemerkenswert ist auch die steigende Zahl an Publikationen aus den Forschungsprojekten des Instituts. Aber lesen Sie selbst. Für den Jahreswechsel und für 2018 wünschen wir Ihnen Glück und Erfolg.

Prof. Dr. Hermann Funk  
i.A. Jenaer DaF/DaZ-Team

### Entwicklung der Studiengänge

#### Bachelorstudiengänge Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Unsere Bachelorstudiengänge DaF/DAZ – Kern- oder Ergänzungsfach erfreuen sich großer Beliebtheit und sind mit mehr als 250 Studierenden gleichbleibend gut belegt. Der Anteil der Nichtmuttersprachler repräsentiert das Anliegen des Faches: Deutsch im nichtmuttersprachlichen Kontext zu stärken und qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden. Wenn hierzu schon im Bachelorstudium eine solide Grundlage gelegt wird, ist anschließend ein Einstieg in das internationale Masterstudienangebot nahe liegend. Mehr als 80 Prozent unserer Bachelorstudierenden bewältigen ihr Studium inzwischen in der Regelstudienzeit, womit wir unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Eine Vielzahl an Austauschstudierenden ermöglicht vielfältige interkulturelle Begegnungen und bildet die Vernetzung des Institutes ab.

Dr. Bernd Helmbold

### Entwicklung der Studiengänge (Fortsetzung)

#### Internationaler Masterstudiengang Auslandsgermanistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Master DaF)

Das Interesse am Masterstudiengang war auch 2017 ungebrochen hoch. Für das Sommersemester 2017 und das Wintersemester 2017/18 gab es jeweils fast 300 Bewerbungen, aus denen der Masterausschuss eine Auswahl treffen musste. Die größte Gruppe der „Erstis“ kam auch 2017 wieder aus China. In den Bewerbungen wird zunehmend die wertvolle Mitarbeit unserer Alumni sichtbar: viele BewerberInnen berichten in den Motivationsbriefen, dass ihre DozentInnen AbsolventInnen des Masters in Jena sind, die ihre Studierenden auf das Programm aufmerksam machen und über ihre eigenen (positiven) Studienerfahrungen in Jena berichten. Dies ist für viele ein Grund, sich in Jena zu bewerben. Wir stellen also erfreut fest, dass eine persönliche Empfehlung oft besser wirkt als alle Werbeflyer, Poster oder Informationen auf der Instituts-Homepage zusammen und sagen „Dankeschön!“ für die Unterstützung - bitte weiter so!

Die Institutshomepage befindet sich nach einem gründlichen Relounging im Wiederaufbau. Unter <http://www.dafdz.uni-jena.de/Studium/Studieng%C3%A4nge/Master.html> gibt es bereits Informationen zum Master und demnächst auch mehr zur Alumni-Arbeit.

Die Gremienarbeit nimmt in letzter Zeit merklich zu und das Engagement der Master-Studierenden als FachschaftsvertreterInnen ist sehr gefragt. Mit Sitz und Stimme sind Master z.B. im Institutsrat, der DaF-DaZ-Dienstberatung, dem Masterausschuss oder der Masterrevisions-AG vertreten und entscheiden u.a. über die Entwicklung der Studiengänge mit. So hat sich z.B. die Master-Revisions-AG zum Ziel gesetzt, das Master-Programm zu überarbeiten, um Wünsche der Studierenden sowie Bedarfe und Perspektiven des Arbeitsmarktes stärker zu berücksichtigen. Auch wenn das neue Programm noch nicht ganz fertig ist, kann schon verraten werden, dass es z.B. ein DaZ-Modul im Kernbereich geben wird und ein Modell zur Flexibilisierung des Profils im Sinne einer Anpassung an individuelle Interessen der Studierenden in der Diskussion ist. Wir rechnen derzeit damit, dass der „neue“ Master erstmals im Wintersemester 2019/20 angeboten werden kann. Informationen dazu sind dann wieder auf der Homepage zu finden.

2017 war aber noch aus einem anderen Grund ein sehr spezielles Jahr, denn wir konnten am 16.06.2017 das Jubiläum „15 Jahre Internationaler Masterstudiengang Auslandsgermanistik – Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache“ feierlich begehen. Obwohl mitten im Semester, sind zahlreiche Alumni extra zur Feier angereist. Und wer nicht persönlich anwesend sein konnte, hatte die Möglichkeit, mit einer Videobotschaft oder einem Profil zum Festprogramm beizutragen. Das Angebot wurde von den Alumni nicht nur für einen kurzen Gruß genutzt, sondern auch, um der Verbundenheit mit ihrer Alma Mater Jenensis Ausdruck zu verleihen. Für uns ist dies eine ganz besondere Motivation, am Ausbau des Alumninetzes weiterzuarbeiten (s.a. Artikel zum Masterjubiläum).

Dr. Christina Kuhn



Campus mit Stella-Plastik (Foto: FSU/Kasper)

### Deutsch als Zweit- und Fremdsprache - ein beliebtes Drittfach im Lehramt mit Perspektiven

Seit Beginn des neuen Studiengangs Drittfach Deutsch als Zweit- und Fremdsprache im Wintersemester 2015/16 zeichnet sich im fünften Semester eine positive Bilanz ab: Die Zahl der Drittfach-Studierenden befindet sich im Wintersemester 2017/18 auf dem Höchststand mit 121 Studienfällen. Die Nachfrage ist groß: insgesamt 30 Studierende im 1. Fachsemester machen ein Viertel der Gesamtstudienzahl aus.

Studierende des Lehramts Regelschule und Gymnasium absolvieren durchschnittlich in vier bis fünf Semestern das Studium. Mit Ende des Wintersemesters 2017/18 werden voraussichtlich 25 Studierende die Erste Staatsprüfung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache abgeschlossen haben.

Die weitere Perspektive sieht es vor, dass der Vorbereitungsdienst für LehramtsanwärterInnen in Thüringen, der seit August 2017 im Fach Deutsch als Zweitsprache möglich ist, abgelegt werden kann. Laut der Thüringer Verordnung über die Ausbildung und Zweite Staatsprüfung für die LehramtsanwärterInnen die Lehrbefähigung im Fach Deutsch als Zweitsprache erwerben.

Seit dem Wintersemester 2017/18 belegen zudem drei berufstätige Lehrerinnen Studienmodule im Drittfach, um anschließend im Rahmen der Anerkennung ihres im Ausland erworbenen Abschlusses die Staatsprüfung abzulegen.

Auf personeller Ebene haben sich im Drittfach Änderungen ergeben: Dr. Patrick Grommes hat an die Universität Hamburg gewechselt und dafür konnte Frau Dr. Irina Ezhova-Heer, die zuvor an den Universitäten Göttingen, Braunschweig und Hildesheim tätig war, gewonnen werden.

Informationen zum Studiengang: <http://www.dafdaz.uni-jena.de/Studium/Studieng%C3%A4nge/Lehramt.html>

Theres Werner

## Entwicklung der Studiengänge (Fortsetzung)

### Weiterbildungsstudium „Deutsch unterrichten“

Das Weiterbildungsprogramm „Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis“ konnte in seinem dritten Jahr wieder etwa 100 neue Studierende aufnehmen. Insgesamt haben sich damit etwa 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland seit April 2014 für das Studium an der Friedrich-Schiller-Universität entschieden.

Im Jahr 2017 wurde durch eine Vielzahl an Maßnahmen die Qualität des Programmes weiter angehoben und es gehört mit Recht zu den weltweit besten Angeboten im Fachbereich. Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren gehören:

- Tutoring durch Einzeltutoren oder im Tandem
- Überarbeitung des Präsenzkonzeptes
- Angebot von 4 Präsenzphasen pro Jahr in Jena mit einem strukturiertem Programm, welches themenfokussierte Präsenzen ermöglicht (Februar – Deutsch las fremde Sprache; Mai – Aufgaben und Übungen; August – Literatur und Landeskunde; November – Testen, Prüfen, Planung)
- Umstellung auf eine E-Mail-Zentrale ([daf-unterrichten@uni-jena.de](mailto:daf-unterrichten@uni-jena.de))
- Überarbeitung der Studienregelungen für Studierende und TutorInnen
- Reorganisation interner Abläufe
- Ausweitung der Beratungs- und Marketingaktivitäten
- Umzug in die barrierefreien Räumlichkeiten der Semmelweisstraße 12

Die Nachfrage aus dem Inland hat mit dem Rückgang der Flüchtlingsströme abgenommen, dem steht eine zielgenaue Nachfrage durch Korrekturen in der BAMF-Zulassungspraxis gegenüber. Erfreulich ist, dass wirklich alle unsere Absolventen, die dies beabsichtigten, vom BAMF zugelassen wurden – dies basiert vor allem auf der Qualität des Studienganges und der Verfahrensabläufe wie Zulassung oder Leistungsnachweis.

Auch 2017 konnten wieder verschiedene Sondergruppen gewonnen werden: Eine größere Gruppe von Hochschulmitarbeitern aus Süd-Ost-Asien und eine neue Gruppe des Auswärtigen Amtes studieren in verschiedenen Settings die grundlegenden 6 Module und streben teilweise schon den Abschluss an.

Apropos Abschluss: Die Zahl der Absolventen ist naturgemäß stark angestiegen und etwa 80 Prüfungsleistungen wurden zur Begutachtung eingereicht. Auch die Studierenden von Bosch stehen kurz vor dem Abschluss und aus Südkorea haben wir inzwischen zwei Absolventinnen. Im September konnte ich unsere Partner in Brasilien besuchen – die Universidade Federal da Bahia und das Goetheinstitut Salvador de Bahia – bei denen derzeit 24 Studierende in die Module eingeschrieben sind. In diesem Rahmen gab es wieder Präsenzphasen in Indien und Indonesien.

## Projekte

### Projektabschluss: EVA-Sek

Das Projekt „Formative Prozessevaluation in der Sekundarstufe. Seiteneinsteiger und Sprache im Fach“ (EVA-Sek) – ein Verbundprojekt der FSU Jena, der Universität Bielefeld und der Europa-Universität Flensburg – wird voraussichtlich zum 31.12.2017 abgeschlossen werden. Im Projekt wurden im Rahmen der Bund-Länder-Initiative *Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)* 49 allgemein- und berufsbildende Schulen in sechs Bundesländern über einen Zeitraum von drei Jahren bei der Entwicklung und Implementierung von Sprachfördermaßnahmen und Integrationskonzepten für ‚SeiteneinsteigerInnen ins deutsche Schulsystem‘ wissenschaftlich begleitet. Dabei wurden, neben anderen Datenerhebungen, zahlreiche Interviews mit Schulleitungen, Lehrkräften und SchülerInnen geführt, Unterricht videographiert und zwei Fragebogenerhebungen durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Prozessevaluation war die Erarbeitung und Durchführung sog. ‚Feedbackwerkstätten‘, in denen die Forschungsergebnisse der Evaluationszyklen an die beteiligten AkteurInnen in didaktisierter Form zurückgespiegelt und weiterentwickelt wurden. Das Projekt schloss mit einer interdisziplinären Tagung zum Thema ‚SeiteneinsteigerInnen‘ ab (siehe Beitrag unten). Die Ergebnisse, die u. a. die Themen Beschulungsmodelle, Schreiben und Schriftlichkeit, Fachliches Lernen, Zielgruppenbeschreibung und ‚Das deutsche Sprachdiplom‘ betreffen, sind teilweise bereits publiziert (siehe Publikationsliste auf der nächsten Seite) oder werden der Öffentlichkeit in einem EVA-Sek-Sammelband, der aktuell erarbeitet wird, zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Projekt: [www.eva-sek.de](http://www.eva-sek.de).

Theresa Birnbaum, Isabel Fuchs

Erfreulich hat sich die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut München entwickelt: Die erste Sitzung des Koordinierungsausschusses hat die gemeinsamen Interessen herausgearbeitet und die Überarbeitung der Lehrmaterialien und Kursräume auf den Weg gebracht. Darüber hinaus wurde auch vereinbart, dass wir in Zukunft überaus interessante Einzelmodule anbieten können: Etwa DLL 7 - Testen, Prüfen, Evaluieren oder DaF für Kinder (DLL 8) oder Jugendliche (DLL 10). Das zweite Treffen im Dezember diente der Vertiefung der Kooperation und setzte Impulse für nächste Entwicklungsschritte im Studienangebot – etwa im Bereich der Forschung zu den Studienangeboten.

Für das Jahr 2018 stehen natürlich auch neue Aktivitäten in Marketing – Messepräsenz auf der Learntec (Karlsruhe), der Didacta (Hannover) und der Expolingua (Berlin) – trilaterale Kooperationen z.B. mit Tiflis (Georgien) oder auch die Schaffung neuer Weiterbildungsangebote für Thüringen. Unser Studiengang ist gewachsen – wir haben mehr als 350 Studierende und die wollen wir auch sehr gut betreuen. Die bisherigen Erfolge konnten ausschließlich mit einem großartigen Team errungen werden, welches wir in der Zukunft stärken und durch eine professionalisierte Organisation unterstützen möchten.

Dr. Bernd Helmbold



Studiengruppe Süd-ost-Asien während des Besuches in Jena (Foto: Dr. Bernd Helmbold)

## Projekte (Fortsetzung)

### Publikationen im Projekt EVA-Sek

Ahrenholz Bernt; Birnbaum, Theresa (2017, i. Vorb.): Beobachtungsbogen zum sprachförderlichen LehrerInnenverhalten im fachlich orientierten Sprachunterricht. EVA-Sek-Arbeitspapier 4/2017.

Ahrenholz, Bernt; Birnbaum, Theresa; Fuchs, Isabel; (2017): Zur Beschulung von Seiteneinsteigern. Strukturelle Lösungen in der Praxis. In: Fuchs, Isabel; Jeuk, Stefan; Knapp, Werner (Hrsg.): Mehrsprachigkeit: Spracherwerb, Unterrichtsprozesse, Seiteneinstieg. Beiträge zum 11. Workshop „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

Ahrenholz, Bernt; Brunner, Janine (2017, i. Vorb.): Sprach- und bildungsbiographische Daten zu SeiteneinsteigerInnen im deutschen Schulsystem. EVA-Sek-Arbeitspapier 1/2017.

Ahrenholz, Bernt; Birnbaum, Theresa; Fuchs, Isabel (2016): ... dann haben wir natürlich gemerkt der Übergang ist der Knackpunkt ... – Modelle der Beschulung von Seiteneinsteigern in der Praxis. In: BiSS-Journal, 5. Ausgabe, 11/2016 [http://www.biss-sprachbildung.de/pdf/Evaluation\_Sekundarstufe.pdf].

Ahrenholz, Bernt; Ohm, Udo; Ricart Brede, Julia (2017): Das Projekt „Formative Prozessevaluation in der Sekundarstufe. Seiteneinsteiger und Sprache im Fach.“ (EVA-Sek). In: Fuchs, Isabel; Jeuk, Stefan; Knapp, Werner (Hrsg.): Mehrsprachigkeit: Spracherwerb, Unterrichtsprozesse, Seiteneinstieg. Beiträge zum 11. Workshop „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

Birnbaum, Theresa; Erichsen, Götje; Fuchs, Isabel; Ahrenholz, Bernt (2017, i. E.): Fachliches Lernen in Vorbereitungsklassen. In: von Dewitz, N.; Terhart, H.; Massumi, M. (Hrsg.): Übergänge in das deutsche Bildungssystem: Eine interdisziplinäre Perspektive auf Neuzuwanderung. Weinheim: Beltz Juventa.

Fuchs, Isabel (i. Vorb.): Entscheidungskriterien und Gelingensbedingungen der erfolgreichen schulischen Integration neuzugewanderter SchülerInnen aus der Perspektive professioneller Akteure. EVA-Sek-Arbeitspapier 3/2017.

Hövelbrinks, Britta (2017): Fachbezogenes Lernen in einer Vorbereitungsklasse für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler. Eine videographische Fallanalyse mit besonderem Blick auf Binnendifferenzierung. In: Fuchs, Isabel; Jeuk, Stefan; Knapp, Werner (Hrsg.): Mehrsprachigkeit: Spracherwerb, Unterrichtsprozesse, Seiteneinstieg. Beiträge zum 11. Workshop „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

Hövelbrinks, Britta (2017): Sprachliches und fachliches Lernen in Gruppenarbeit. Ein Unterrichtsbeispiel aus einer Vorbereitungsklasse für SeiteneinsteigerInnen mit Deutsch als Zweitsprache der Sekundarstufe I. EVA-Sek-Arbeitspapier 2/2017.

Maak, Diana; Ricart Brede, Julia (2017, i. Vorb.): Mittlersprache(n) im Schulkontext – Theoretische Rahmung, Konzepte und konkrete Einsatzmöglichkeiten. In: Gebele D.; Zepfer, A. L. (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Ricart Brede, Julia; Schrage, Hannah (2017, i. Vorb.): Das Deutsche Sprachdiplom (DSD) als Motivations-Turbo mit partiellem Nutzen für Regelunterricht und Berufsvorbereitung? Sichtweisen von schulischen Akteurinnen und Akteuren zum Einsatz des DSD I im deutschen Inlandsschulwesen (Arbeitstitel). In: Ricart Brede, Julia; Maak, Diana; Pliska, Enisa (Hrsg.): Beiträge zum 12. Workshop für Deutsch als Zweitsprache, Migration und Mehrsprachigkeit. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

## Projekte (Fortsetzung)



### Das BMBF-Projekt *Sprache im Fachunterricht*

([https://www.profjl.uni-jena.de/Sprache\\_im\\_Fachunterricht.html](https://www.profjl.uni-jena.de/Sprache_im_Fachunterricht.html))

unter der Leitung von Prof. Bernt Ahrenholz wird seit 2015 im Rahmen der Qualitätsinitiative Lehrerbildung im Projektverbund „ProfJL – Professionalisierung von Anfang an im Jenaer Modell der Lehrerbildung“ gefördert.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde die Erhebung von videographierten Unterrichtsstunden für die Fächer Mensch-Natur-Technik und Mathematik fortgesetzt und im Februar abgeschlossen. Damit einher gingen ebenfalls wieder Interviews mit Lehrenden, Fragebögen und C-Tests.

Derzeit werden die erhobenen Daten hinsichtlich des Projektziels der linguistischen Beschreibung von Sprachlichkeit im Fachunterricht aufbereitet und analysiert.

Zudem hat die Entwicklung des Lernmoduls zur Kompetenzentwicklung im Bereich Sprache im Fachunterricht von Lehramtsstudierenden als weiteres Projektziel begonnen, das auf ersten Erkenntnissen der Analyse und dem vorliegenden Videomaterial basiert.

Als Ergebnis der internationalen Tagung zum Thema „Sprache im Fachunterricht“ im Jahr 2016 entsteht derzeit ein zugehöriger Sammelband, dessen Publikation im kommenden Jahr geplant ist.

Seit September 2017 ist Stefanie Hinz als Nachfolgerin von Katja Huster und Luise Knoblich im Projekt beschäftigt.

Jenny Reichel



## Tagungen

### 27. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)

Vom 27.-30. September 2017 fand an der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter dem Motto „Sprachen lernen integriert. Global, regional, lokal“ der 27. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) statt. Als Schirmherrin konnte die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, gewonnen werden. Die Organisation lag bei den Instituten für Anglistik und Amerikanistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Romanistik und Slawistik. Nach dem Auftakt mit einem Conference Warming im Jenaer Planetarium haben die insgesamt rund 500 Teilnehmenden aus den Bereichen Universität und Schule in 12 Sektionen und 12 Freien Formaten über die verschiedenen Aspekte der Fremdsprachenlehrens und -lernens diskutiert. Auf dem Programm standen außerdem Plenarvorträge von Michel Candelier (Le Mans) und Michael H. Long (Maryland) sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zum Stand der fremdsprachendidaktischen Forschung“. Eine Posterpräsentation mit Preisverleihung gehörten ebenso zum Tagungsangebot wie die Präsentationen von 24 Ausstellern aus den Bereichen Verlag und Fortbildung.

JProf. Dr. Simone Schiedermaier

### Interdisziplinäre Tagung: SeiteneinsteigerInnen. Zur Schulsituation neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis



Am 10. und 11. November 2017 fand in den Rosensälen der FSU Jena die „Interdisziplinäre Tagung: SeiteneinsteigerInnen. Zur Schulsituation neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis“ unter Leitung von Bernt Ahrenholz, Udo Ohm und Julia Ricart Brede statt. Es nahmen zirka 120 VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis teil, die sich in drei Sektionen („Sprachliches und fachliches Lernen an Allgemein- und Berufsbildenden Schulen“, „Sprachentwicklung und Sprachstandserhebung, Schreiben und Lesen“, „Strukturelle Fragen und Schulentwicklung“) über die Ergebnisse des Projektes informierten und weitere Beiträge aus Forschung und Schulpraxis diskutierten.



Das Tagungsprogramm sowie eine Tagungsdokumentation sind unter [www.eva-sek.de](http://www.eva-sek.de) verfügbar.

## Studierenden- und Dozentenmobilität

Wie in den vergangenen Jahren bestehen die Partnerschaften mit über 40 europäischen Hochschulen in 21 Ländern im europäischen Mobilitätsprogramm Erasmus+ fort. Über 20 Studierende haben im letzten Studienjahr an einer europäischen Partnerhochschule studiert oder ihr Pflichtpraktikum absolviert. Zudem konnten durch ein Erasmus+ Programm, das in Osnabrück koordiniert und in Jena von Dr. Christina Kuhn geleitet wird, Studierende ein bezahltes Praktikum an Berufsschulen in Lleida (Spanien) absolvieren und den deutschsprachigen Fachunterricht bereichern. Dozenten verschiedener Partnerhochschulen weilten zu Gastaufenthalten in Jena und drei Jenaer Kolleginnen nutzten die Dozentenmobilität zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im Ausland. Besonders hervorgehoben werden soll ein Projekt mit der Partneruniversität in Bursa (Türkei). Hier wurde unter Leitung von Dr. Yunus Alyaz ein virtuelles Landeskundespiel zur Erkundung von Sehenswürdigkeiten in Berlin für Lerner ab Niveau A2/B1 entwickelt. Das Spiel steht auf Youtube unter ‚Entdecke Berlin‘ kostenfrei zur Verfügung. Wir danken allen Partnern für die Zusammenarbeit und die Begleitung der Studierenden in Seminaren und Praktika und heißen Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen herzlich in Jena willkommen.

Dorothea Spaniel-Weise

## Master feiert Jubiläum

Unter diesem Titel fand am 16.6.2017 eine Festveranstaltung in den Rosensälen statt. Anlass war das fünfzehnjährige Jubiläum des Studiengangs „Internationaler Master Auslandsgermanistik – Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache“, den das Institut seit 2002 anbietet. Er wurde 2002 akkreditiert, 2006 vom DAAD und dem Stifterverband für die deutsche Wissenschaft mit dem Gütesiegel „TOP 10 International Master's Degree Courses Made in Germany“ ausgezeichnet und 2008 mit seinem bis heute gültigen Modulangebot reakkreditiert. Rund 120 Institutsmitglieder und Gäste – darunter viele Ehemalige, die diesen Masterstudiengang absolviert haben – feierten mit einem zweistündigen Festprogramm. Den Auftakt des Programms bildeten Grußworte von Universitätsleitung, die ständige Vertreterin des Kanzlers Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund, und Fakultät, der frühere Dekan Prof. Dr. Rainer Thiel. Im Anschluss daran gaben Prof. Dr. Hermann Funk und Dr. Christina Kuhn einen Rückblick auf die Geschichte des Studiengangs und zeigten Perspektiven für seine Weiterentwicklung auf. Prof. Dr. Bernt Ahrenholz und JProf. Dr. Simone Schiedermaier stellten den Master aus den Perspektiven ihrer Professuren dar – Sprachwissenschaft und Spracherwerbsforschung bzw. Kultur und Literatur. Audio- und Videobotschaften sowie Live-Berichte von Alumni und Alumnae machten anschaulich, welche unterschiedlichen beruflichen Wege mit dem Jenaer Masterabschluss möglich sind. Abschließend sorgte der Beitrag des Fachschaftsrats, in dem es darum ging, den typischen Studenten bzw. die typische Studentin des Masterstudiengangs vorzustellen, für beste Unterhaltung.

Beim daran anschließenden Empfang mit Sekt und Fingerfood – ermöglicht durch die großzügige Förderung des JenDaF e.V.! – waren vielfältige Begegnungen möglich.

JProf. Dr. Simone Schiedermaier (für das Organisationsteam – Mandy Hinniger, Dr. Christina Kuhn, Beate Lex M.A., Dr. Nimet Tan und Dipl. Germanistin Regina Werner –, mit dem sie das Jubiläum vorbereitet hat)

**77. Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 05.08.2018 bis zum 31.08.2018 unter dem Motto : „Deutsch ist leicht! Deutsch für Freizeit, Studium und Beruf.“**

Den Sommerkurs besuchten auch in diesem Jahr zahlreiche Gäste aus aller Welt. Für viele von ihnen ist es das erste Mal, dass sie länger als ein oder zwei Wochen allein in einem fremden Land leben, dessen Sprache sie erst noch lernen. Die Ausgaben der TeilnehmerInnen stimmen nächsten Kurs, der sich das Ziel „schweren“ deutschen Sprache einerseits mit erfolgsorientierter andererseits mit inhaltlichem Bedarf der TeilnehmerInnen für land und perspektivisch für Stu-



Es ist zwar der älteste deutsche auf der Höhe der Zeit: Deutsch und mit allen Sinnen. Es werden: Sprachunterricht, Projektarbeitsreiches Kulturangebotskurses in Jena zählen seine literaturwissenschaftlichen, landidaktischen Fragestellungen lung der deutschen Sprache und

Von den vier Exkursionen sind Kursprogramms. In zwei Ex-Gäste mit dem Geist bzw. dem Weimar bzw. Buchenwald). Die dritte Exkursion führt nach Dresden, was als barocke Residenzstadt mit einmaliger Architektur und zahlreichen Museen von den Gästen immer als eine besonders beeindruckende und bereichernde Erfahrung geschätzt wird. In der vierten Exkursion erkunden die Gäste Thüringen.

Als Alumnus/Alumna zieht es Sie sicherlich auch hin und wieder nach Deutschland, wenn Sie nicht ohnehin bereits in Deutschland leben. Vielleicht reizt es Sie, wieder einmal nach Jena zu kommen: zum Forschen, Freunde treffen oder um Ihr Deutsch weiter zu verbessern? Dann wäre vielleicht der Internationale Sommerkurs der Friedrich-Schiller-Universität eine gute Gelegenheit. Wenn Sie Fragen zum Sommerkurs haben, schreiben Sie bitte Thomas Müller ([t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de)).

Wenn Sie sich über den Sommerkurs 2018 informieren möchten, besuchen Sie bitte unsere Homepage: [http://www.dafdaz.uni-jena.de/Internationaler\\_Sommerkurs.html](http://www.dafdaz.uni-jena.de/Internationaler_Sommerkurs.html) Dort finden Sie auch einen Flyer und ein Poster im PDF-Format und ab März 2018 das Programm.

Dr. Thomas Müller

sprochen positiven Rückmeldungen uns zuversichtlich auf den setzt, den Mythos von der etwas zu entkräften. Dies wird tem und spielerischem Lernen, Fokus auf den unmittelbaren ihren Lebensalltag in Deutsch-dium und Beruf erfolgen.

Sommerkurs, aber er ist ganz lernen mit verschiedenen Medien zahlreiche Formate angeboten, Exkursionen und ein abbot. Zu den Besonderheiten des Vorlesungen zu linguistischen, deskundlichen und methodisch-sowie Workshops zur Vermittlung Kultur.

drei ein fester Bestandteil des kursionen beschäftigen sich die Un-Geist von Weimar (Kosmos

**Ein Leben lang lernen: Der JenDaF e. V. ist Ihr Partner für Aus- und Weiterbildung am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien**



Der gemeinnützige Verein widmet sich u. a. der Förderung wissenschaftlicher und kultureller Aktivitäten der Lehrenden und Studierenden am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien. Er unterstützt die Organisation von Konferenzen und Weiterbildungen und die Teilnahme an Tagungen.

Er engagiert sich in regionalen Flüchtlingsinitiativen, bspw. förderte er im Jahr 2017 ausländische Studierende im Gasthörerprogramm der Friedrich-Schiller-Universität mit Stipendien und arbeitete in Kooperation mit dem Sprachnetz Thüringen an einem Handbuch zur ehrenamtlichen Begleitung von Lernern mit Alphabetisierungsbedarf mit. Dazu wurde ein Projektteam aus BA- und MA-Studierenden gebildet, die sich im Rahmen ihrer Graduisierungsarbeiten mit dem Thema beschäftigten und didaktisch-methodische Hinweise für den Leitfaden erarbeiteten, der als online-Publikation frei über die Seiten der Kindersprachbrücke Jena e.V. zugänglich ist. Die wissenschaftliche Beratung erfolgte durch Dorothea Spaniel-Weise.



Kooperationspartner aus verschiedenen Ländern schicken Gruppen zu uns nach Jena, um sich sprachlich oder fachdidaktisch in exklusiv auf die Bedürfnisse der Gruppen zugeschnittenen Programmen weiterzubilden und das reichhaltige kulturelle Angebot in und um Jena zu erkunden.

Im Auftrag des Internationalen Büro der Friedrich-Schiller-Universität bietet der Verein seit vielen Jahren Intensivkurse zur Vorbereitung auf die Deutsch Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an und führt auch die abschließenden Prüfungen durch. Des Weiteren unterstützt der JenDaF e. V. das Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien und die Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Durchführung des Weiterbildungsstudiengangs ‚Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis‘ in Kooperation mit dem Goethe-Institut.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Studierenden die deutsche Sprache und Kultur in Deutschland erleben oder Ihre Kolleginnen und Kollegen eine methodisch-didaktische Weiterbildung an einem renommierten Institut für die Ausbildung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache besuchen, ist der JenDaF e. V. der richtige Ansprechpartner für Sie. Weiter Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite (<http://www.jendaf.de>). Sollten Sie fragen zu einem Angebot haben, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: [jendaf@uni-jena.de](mailto:jendaf@uni-jena.de). Wir beraten Sie gerne!

Alle Alumni, die im Raum Jena leben, laden wir herzlich ein, Mitglied in unserem Verein zu werden. Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei. Zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am 06.02.2018 laden wir Sie herzlich ein.

An dieser Stelle möchten wir auch darauf hinweisen, dass wir aktuell einen großen Bedarf an DaF-/DaZ-Lehrkräften (freie Mitarbeit) haben und uns über Bewerbungen von Ehemaligen sehr freuen würden.

Rita von Eggeling (Projektverantwortliche des JenDaF e.V.) und Dorothea Spaniel-Weise (Vorstandsmitglied)

## Publikationen (Dissertationen)

Müller, Thomas (2017): Sprachliche Kognitivierung im dramapädagogischen Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht. Eine Bestandsaufnahme und empirische Expertenbefragung. München, iudicium

Sabo, Milica (2017): Universalkonzepte im Fremdsprachenunterricht. Eine qualitative Studie sprachübergreifender Lehr-Lernprinzipien. Berlin: Frank & Timme

Tan, Nimet (2017): "Wirksamkeit und Nachhaltigkeit vorintegrativer Spracharbeit. Deutsch lehren und lernen in den türkischen Vorintegrationskursen." [=Anfangs] kam einem so vor, als sei es eine extra Last auf den Schultern. Im Nachhinein.. versteht man erst, dass das Erreichen des A1-Niveaus die Ohren des Kamels waren". Iudicium Verlag: München



## Publikationen

Ahrenholz, Bernt; Hövelbrinks, Britta; Schmellentin, Claudia (2017) (Hg.): Fachunterricht und Sprache in schulischen Lehr-/Lernprozessen. Tübingen: Narr.

Ahrenholz, Bernt; Knoblich, Luise; Reichel, Jenny (2018, i.D.): Sprache im Fachunterricht. Analysen mündlicher und schriftlicher Wissensvermittlung im Schulunterricht. In: Gröschner, Alexander; May, Michael; Winkler, Iris (Hg.): Lehrerbildung in einer Welt der Vielfalt. Befunde und Perspektiven eines Entwicklungsprojekts.

Akkramas, Pakini; Funk, Hermann; Salifou, Traoré (2017): Deutsch als Fremdsprache im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Frankfurt/Main u.a.: Peter Lang.

Fuchs, Isabel; Jeuk, Stefan / Knapp, Werner (Hrsg.) (2017): Mehrsprachigkeit: Spracherwerb, Unterrichtsprozesse, Seiteneinstieg. Beiträge zum 11. Workshop „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

Funk, Hermann (2017): Grundlegende Überlegungen zu einem aufgabenorientierten Landeskundeunterricht am Beispiel eines Projektvorschlags zum Thema „Reisebegleiter“, In: Haase, Peter; Höller, Michaela (Hg.): Kulturelles Lernen im DaF/DaZ-Unterricht. Paradigmenwechsel in der Landeskunde. Materialien Deutsch als Fremdsprache, Bd. 96. Göttingen: Göttinger Universitätsverlag. S. 263-274.

Funk, Hermann (2017): Grammatikdidaktik, Neurowissenschaften und Fremdsprachenunterricht – populäre Irrtümer und hilfreiche Modelle. In: Moura, Magali; Gastão Saliés, Tânia; Sol Stanke, Roberta; Bolacio, Ebal (Hg.): *Ensino-aprendizagem de alemão como lingua estrangeira: teoria e práxis* vol. 2.; Letra Capital 2, Rio de Janeiro; S. 30-46

## Publikationen (Fortsetzung)

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (Hg.) (2017): Handbook for Foreign Language Learning in Online Tandems and Educational Settings. Reihe: Foreign Language Teaching in Europe, Vol. 15. Frankfurt/Main u.a. Peter Lang Edition.

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (2017): Same same, but different: How to find common ground in terminology in interdisciplinary and international foreign language research. In: Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (Hg.) (2017 i. Dr.) Handbook for Foreign Language Learning in Online Tandems and Educational Settings. Reihe: Foreign Language Teaching in Europe, Vol. 15. Frankfurt/Main u.a. Peter Lang Edition. S. 2-12.

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (2017): Online Tandems – A distinct way of language learning? In: ebd. S. 13-18.

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (2017): How to set up non-formal Online Tandems? In: ebd. S. 19-28.

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (2017): How to stipulate online interactions? Task-based language learning and the design of materials, In: ebd. S. 29-38.

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (2017): The notion of task in the context of Online Tandems, In: ebd. S. 43-52

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (2017): How to assist Online Tandem Learners? In: ebd. S. 53-61.

Funk, Hermann; Gerlach, Manja; Spaniel-Weise, Dorothea (2017): How can we plan quality management and assessment in Online Tandems? In: ebd. S. 62-71.

Funk, Hermann; Kuhn, Christina (2017): studio [express] - Der Kompaktkurs Deutsch B1. Kursbuch, Übungsbuch und interaktive online-Übungen. Berlin: Cornelsen

Funk, Hermann; Kuhn, Christina (2017): studio [express] - Der Kompaktkurs Deutsch A2. Kursbuch, Übungsbuch und interaktive online-Übungen. Berlin: Cornelsen

Funk, Hermann; Kuhn, Christina (2017): studio [express] - Der Kompaktkurs Deutsch A1. Kursbuch, Übungsbuch und interaktive online-Übungen. Berlin: Cornelsen

Kuhn, Christina (2017): Kompetenzprofile statt Niveaus – aktuelle lerner- und bedarfsorientierte Planungsinstrumente zur Ergänzung des GER. In: Moura, Magali; Gastão Saliés, Tânia; Sol Stanke, Roberta; Bolacio, Ebal (Hrsg.): *Ensino-aprendizagem de alemão como lingua estrangeira: teoria e práxis* vol. 2.; Letra Capital, Rio de Janeiro; S. 47-65

Schiedermaier, Simone (2017): 'Linguistic Landscapes' und Erinnerungsorte als Konzepte der Kulturvermittlung im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Haase, Peter; Höller, Michaela (Hg.): Kulturelles Lernen im DaF/DaZ-Unterricht. Paradigmenwechsel in der Landeskunde. Materialien Deutsch als Fremdsprache, Bd. 96. Göttingen: Göttinger Universitätsverlag. S. 179-196.

Schiedermaier, Simone (2017) (Hg.): Literaturvermittlung. Texte, Konzepte Praxen in Deutsch als Fremdsprache und den Fachdidaktiken Deutsch, Englisch, Französisch. Alleinige Herausgeberin. München: iudicium.

Schiedermaier, Simone: Redaktion und Schriftleitung, drei Ausgaben der Zeitschrift „Zielsprache Deutsch“. Hg. zus. mit Prof. Dr. Hans Barkowski, Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Prof. Dr. Konrad Ehlich, Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen, Prof. Dr. Christian Fandrych, Dr. Armin Wolff. Tübingen: Stauffenburg.

## Publikationen (Fortsetzung)



<http://bit.ly/sprachbegleitung>

# SPRACHBEGLEITUNG machen! einfach

Sprachbegleitung einfach machen!

wb-web  
Kompetenz für Erwachsenen- und Weiterbildner/innen

**Der digitale Werkzeugkoffer für Ehrenamtliche**  
als PDF zum Herunterladen.

**V**iele Geflüchtete wünschen sich mehr Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache. Ehrenamtliche leisten hier wichtige Beiträge und sorgen für ein Mehr an Miteinander.

**Was ist daran einfach?**

Dieses Plakat ermutigt, Sprachbegleitung *einfach zu machen*, und macht Sprachbegleitung *ein wenig einfacher*, indem es „100+1 Empfehlungen“ für diese besondere Form der Erwachsenenbildung kompakt zur Verfügung stellt. *Willkommenshefte* erleichtern den *Beginn* – und es gibt noch viel mehr!

**Kann das jede/r?**

Wir meinen ja! Ob vom Fach oder nicht, im Ruhestand oder in Ausbildung, im Kursraum oder am Küchentisch – es gibt die unterschiedlichsten Formen ehrenamtlicher Sprachbegleitung. Merkmale guter ehrenamtlicher Begleitung sind:

**Begegnung auf Augenhöhe**  
**Förderung von Eigenständigkeit und Partizipation voneinander und miteinander Lernen ohne Bevormundung und Überheblichkeit**

**Wie hilft dieses Plakat?**

Durch Weitergabe von Orientierungswissen und Navigation durch die DaF/DaZ Angebote! **Links in rosa Farbe** führen Sie vom Plakat zu Materialien, Videos, Erfahrungsberichten, Interviews, Check-

**Über das wb-web Dossier**

Das Dossier entstand Anfang 2017 und ist unter dem Link <https://wb-web.de/dossiers/sprachbegleitung-einfach-machen.html> abrufbar:

**Einstieg in die Sprachbegleitung**  
**Deutsch lernen von Anfang an**  
**Beruf und Fachsprache**  
**Alphabetisierung**  
**Wortschatztraining**  
**Gute Lehrmaterialien im Überblick**

Die 120 Beiträge setzen sich aus eigens erstellten Beiträgen von etwa 20 Autorinnen und Autoren und pädagogischem Basismaterial aus dem Bestand des [wb-web.de](http://wb-web.de) Portals zusammen. Zur Ergebnisicherung und Verbreitung dient dieses Plakat.

**Über die Lizenz CC BY SA**

wb-web.de verfolgt die Strategie der freien Bildungsressourcen, sodass fast alle Materialien mit der **Creative Commons Lizenz CC BY SA 3.0 DE** versehen sind.

Mit dem Code können Sie das Plakat und die Materialien für die Arbeit mit Flüchtlingen herunterladen.  
(Mitwirkung für das Institut: Prof. Dr. Hermann Funk)

## Termine 2018

Alumnitreffen des Instituts für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien „Deutsch verbindet“: **25.06.2018 bis zum 29.06.2018 (Informationen zum Treffen folgen in Kürze an alle, die im Juni 2017 Interesse an einem Treffen angemeldet hatten)**

Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung: **05.08.2018 bis zum 31.08.2018** ([http://www.dafdaz.uni-jena.de/Internationaler\\_Sommerkurs.html](http://www.dafdaz.uni-jena.de/Internationaler_Sommerkurs.html))

## Abgeschlossene Promotionen 2017

April 2017: **Cai Hong**, Master-Absolventin aus Jena *Bedarfsanalysen für einen berufsbegleitenden Fremdsprachenunterricht am Beispiel von Deutsch als Fremdsprache*. Gutachter: Prof. Dr. Hermann Funk, Prof. Dr. Prof. Dr. Jin Zhao, Deutsche Fakultät Tongji-Universität, Shanghai

Juli 2017: **Sara Faseli**, Master-Absolventin aus Jena (Universität Kabul) Ruhr Universität Bochum *Schreibkompetenz entwickeln und evaluieren – eine Studie im Bereich Deutsch als Fremdsprache in Afghanistan*, Gutachter: Prof. Dr. Karin Kleppin, Prof. Dr. Hermann Funk.

Oktober 2017: **Paul Voerke**, *Deutsch als Chance: Ausbildung, Qualifikation und Verbleib von Absolventen brasilianischer Deutschstudiengänge*. Gutachter: Prof. Dr. Hermann Funk, Prof. Dr. Karin Pupp-Spinassé, Universität Porto Alegre, Brasilien.

## Hinweise

Die Vorlesungen von Prof. Dr. Hermann Funk im Rahmen des Bachelorstudiengangs im Modul „Fremd- und Zweitsprachenvermittlung: Methoden und Fertigkeiten“ (BA DaF M06) können in der digitalen Bibliothek Thüringen verfolgt werden unter: <https://www.db-thueringen.de>

Christoph Borgans, Absolvent unseres Magisterstudiengangs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, arbeitet inzwischen als freier Journalist und veröffentlichte in der FAZ einen sehr empfehlenswerten Artikel über seine Radreise nach Teheran: <http://www.faz.net/aktuell/stil/drinnen-draussen/nach-teheran-mit-dem-rad-15061316.html> Viel Vergnügen bei der Lektüre!



Kontakt:

Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien

DaF/DaZ Alumni

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Ernst-Abbe-Platz 8,  
07743 Jena

Telefon: +49 (0) 3641 944 350

E-Mail: [daf-alumni@uni-jena.de](mailto:daf-alumni@uni-jena.de)